

KREFELDER STADTGEFLÜSTER**Bei uns hängt die Affen-Kunst überm Sofa**

Zehn Bilder der Orang-Utan-Damen aus dem Krefelder Zoo sind verkauft. Die WZ hat zwei Besitzer der affigen Werke besucht.



Jill Becker findet die Zeichnung der Krefelder Orang-Utan-Dame Sita richtig gut.



Susanne Hegger hat das mit Fingerfarben gemalte Bild von ihrem Ehemann Ralf zum Geburtstag bekommen. Auch für Weihnachten könnte ein solches Affen-Unikat eine nette Geschenkidee sein. (Fotos: Lothar Strücken)

Krefeld. Mit Kunst ist das so eine Sache. Während die einen ewig auf der Suche nach dem richtigen Bild für die kahle Stelle über dem Sofa sind, die anderen sich mit den wundersamsten Kunstdrucken umgeben und vielleicht ein Leben lang „vom Original“ träumen, haben wiederum andere sich diesen Wunsch erfüllt: „Sita 0055“ steht auf dem Echtheitszertifikat des Bildes, das bei den Beckers im Wintergarten hängt.

Die Krefelder Familie hat ein Affenbild erworben. Die Künstlerin Sita ist eines der Orang-Utan-Weibchen aus dem Krefelder Zoo und kürzlich unter die Maler gegangen. Stolze 320 Euro erzielen ihre Zeichnungen. Mache sie ihrem Schaffensdrang mit einer ersten Orange-Phase Luft, gibt sie heute Kompositionen mit kunterbunten Wachsmalstiften den Vorzug.

Braun, Gelb und Blau sind die vorherrschenden Farben. Das Motiv? „Ein Känguru, eine Heuschrecke, ein Pferd oder ein Vogel“, sagt Gabi Becker. „Das kann man bei abstrakter Kunst nie so genau sagen. Wenn man sucht, findet man auch etwas“, sagt ihr Mann Thomas.

Mehr zum Thema

- Affen malen für den guten Zweck

„Man könnte jetzt philosophieren: über den Ursprung der Menschheit oder das Elementare, das in den Affenbildern zum Vorschein kommt. Uns war einfach wichtig, dass es ein Objekt darstellt“, sagen die Beckers.

Gefallen hat ihnen in erster Linie die Einzigartigkeit des Bildes: „So etwas hat nicht jeder im Wohnzimmer.“ Zum anderen wollten sie etwas für den Zoo tun: Sitas Künstlergagge fließt zu 70Prozent in den geplanten Gorillagarten. „Die Idee, den Spendern etwas zurückzugeben, ist gut. Das ist doch viel schöner, als anonym einen Betrag X zu überweisen.“

„Ich könnte in einen Sammelrausch verfallen. Von jedem Affen ein Bild.“

Als Käuferin ist Tochter Jill aufgetreten. Die Siebenjährige malt auch gern. Anders als Sita jedoch lieber saisonale Motive: „Im Sommer mal' ich Sommerbilder, im Winter Winterbilder und so weiter.“ Erfahren haben die Beckers von den Affenbildern aus der WZ. Genau wie Familie Hegger. „So eins hätte ich auch mal gerne“, habe Susanne Hegger nach der Lektüre gesagt. Der aufmerksame Ehemann Ralf hört's und schenkt's im November zum Geburtstag.

Entschieden hat er sich für ein blaugrundiges, kontrastreiches Werk des Orang-Utan-Weibchens Tilda. Gelb, Rot und Blau dominieren die Szene. Wenn es nach den Heggern geht, hat Sita Inspiration bei ihren schwimmenden Nachbarn gesammelt: „Das Gelbe ist ein Seehund, das Blau steht für Wasser, das Rote sieht aus wie ein Schwimmer von unten“, interpretieren sie die Striche mit Fingerfarben.

Affen fand Susanne Hegger schon als kleines Mädchen toll: „Ich wollte immer Tierpflegerin werden und Affenbabys wiegen“, erzählt die Juristin. Das Bild führe ihr vor Augen, dass „bei allem Instinkt und konditioniertem Verhalten, auf das wir Tiere oft reduzieren, da doch noch etwas anderes ist“.

Einen Platz gefunden hat das Bild im Flur ihres Reiheneckhauses am Inrath. Es macht sich da so gut, „dass ich glatt in einen Sammelrausch verfallen könnte: Von jeder Orang-Utan-Dame eins“, lacht Susanne Hegger.

Affenbilder-Galerie



In der Internet-Galerie von Heinz Hachel stehen noch 30 Affenbilder zum Verkauf. Von Kunst möchte der Galerist aber nicht sprechen. „Unter evolutionspsychologischer Perspektive jedoch sind sie höchst interessant.“ Während die Kunden meist versuchten, etwas in die Bilder hinein zu interpretieren, achtet Hachel mehr „auf einen dynamischen Strich“. „Denn Affen sind nicht fähig figurativ zu malen. Sie zeichnen auf der Stufe eines zweijährigen Kindes“, weiß Hachel.

www.affenbrut.de

21.12.2007
Von Sara Ebertz

Das Orang-Utan-Weibchen Sita
beim Malen. (Archivfoto: LS)